



An den
Bürgermeister der Stadt Rheinbach
Herrn Stefan Raetz
Schweigelstrasse 23
53359 Rheinbach

Joachim Schollmeyer
Meisenweg 16
53359 Rheinbach
Mitglied des Rates der Stadt Rheinbach

den 2. Juni 2020

Antrag: Mobile digitale Endgeräte für Rheinbacher Schulen

Sehr geehrter Herr Raetz,
bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Rheinbach am 22. Juni 2020.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt – möglichst bis zum Schulbeginn nach den Sommerferien – Mittel aus dem Sofortprogramm von Bund und Ländern zur Bereitstellung von digitalen Endgeräten in der für Rheinbach maximal möglichen Höhe zu beantragen. Damit sind dann mobile digitale Endgeräte für die Rheinbacher Schulen zu beschaffen, mit dem Ziel einen Sockelbedarf von ca. 10% der Schülerzahl abzudecken. Sollten die Mittel des Bundes dazu nicht hinreichend sein, sollte die fehlende Anzahl nachfolgend ggf. aus Eigenmitteln ergänzt werden.

Als Kernkriterium muss gelten, dass in der Lernumgebung, in der sich ein Kind aufhält, ein von Bildschirmgröße und technischer Ausstattung her für das Lernen auf Distanz an der jeweiligen Schule geeignetes, von den Schüler*innen im Bedarfsfall nutzbares digitales Endgerät mit Tastatur verfügbar ist.

Um Verzögerungen aufgrund des engen Zeitfensters zu vermeiden, soll die Verwaltung die ggf. nötigen Vorarbeiten, die zur Antragstellung absehbar erforderlich sein werden, sofort in die Wege zu leiten. Dies betrifft insbesondere eine Bedarfsabfrage bei den Schulen, ggf. die Einholung/Aufstellung von Medienentwicklungsplänen sowie die Klärung der Frage, welche Geräte beschafft werden sollen und die Modalitäten der Ausgabe.

Begründung:

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und daraus resultierenden Maßnahmen hat sich ein großer Teil des Unterrichts an den Rheinbacher Schulen in den Bereich des sog. Home-Schoolings verlagert. Dabei ist deutlich geworden, dass viele Schülerinnen und Schüler nicht über geeignete Endgeräte verfügen, um angemessen am Fernunterricht teilnehmen zu können. Dadurch laufen diese Schülerinnen und Schüler Gefahr, den Anschluss zu verlieren und in Folge erhebliche Lücken im Lernstoff aufzuweisen. Es ist davon auszugehen, dass auch nach den Sommerferien der Schulbetrieb nicht wieder vollständig als Präsenzunterricht stattfinden kann und sich dadurch dieses untragbare Lerndefizit weiter vergrößert bzw. verfestigt.

Als Schulträgerin ist die Stadt Rheinbach verpflichtet, für eine angemessene technische Ausstattung im Schulbetrieb zu sorgen. Dazu gehören Endgeräte, insbesondere für den Fall, dass kein durchgängiger Präsenzunterricht angeboten werden kann und die Erziehungsberechtigten selbst nicht in der Lage sind, diese zu beschaffen. Über diese Möglichkeit verfügen viele Haushalte aufgrund ihrer finanziellen Lage nicht, so dass die Schulen ihnen Leihgeräte zur Verfügung stellen sollten. Dazu sind Mittel aus dem Sofortprogramm zu beantragen.

Für dieses Sofortprogramm stellt der Bund 500 Millionen Euro zur Verfügung. Das Geld wird nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel an die Länder verteilt, d. h., die Bundesländer erhalten einen jeweils festgelegten Anteil. Zusätzlich zu den 500 Millionen Euro des Bundes stellen die Länder aus Eigenmitteln 50 Millionen Euro bereit.

Da die Länder für die Bildung zuständig sind, legen sie in Eigenregie Beschaffungsprogramme für die mobilen Endgeräte auf, einschließlich der Inbetriebnahme sowie des für den Einsatz erforderlichen Zubehörs. Die Geräte selbst werden dann von den Schulen und Schulträgern an die entsprechenden Schülerinnen und Schüler ausgeliehen. Die Geräte bleiben Eigentum der Schulen. Dadurch kann auch in einem späteren Regelbetrieb auf die über das neue Sofortprogramm beschafften mobilen Endgeräte zurückgegriffen werden. Das Sofortprogramm ist als Zusatzvereinbarung zum Digitalpakt vorgesehen. Es tritt verbindlich in Kraft, sobald Bund und Länder die Vereinbarung unterzeichnet haben.

Weitere Informationen hierzu unter:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/neues-sofortprogramm-fuer-schulen-1753308>

<https://www.bmbf.de/de/karliczek-hubig-gute-loesung-zur-bereitstellung-von-digitalen-endgeraeten-11598.html>

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Schollmeyer (Fraktionssprecher)